

WENN DIE COPS PLÖTZLICH VOR DER WOHNUNG STEHEN – KEINE PANIK! CHECKLISTE HAUSDURCHSUCHUNG

WICHTIG ZU INFORMIEREN:

Ermittlungsausschuss [EA]:

0341/2119313 // EA-Leipzig@riseup.net

Anwält_in: _____

Anwält_in: _____

1. Erstmal Ruhe bewahren.

2. Die Polizei steht in der Tür:

- Gegen wen richtet sich die Hausdurchsuchung?
- Was ist der Grund des Durchsuchungsbeschlusses?
- In welchen Räumen soll was gesucht werden?
- Durchsuchungsbeschluss aushängen lassen und lesen (Bei dem Grund: »Gefahr in Verzug« gibt es keinen Beschluss)
- Namen geben lassen: Einsatzleiter_in und zuständige_r Staatsanwält_in
- Auf Anruf bei Anwält_in bestehen. Die Cops sollen mit der Durchsuchung warten, bis der/die Anwält_in eingetroffen ist.

3. Widerspruch gegen Durchsuchung und Beschlagnahmungen einlegen und protokollieren lassen (nichts unterschreiben)

4. Verlange, dass nur in Anwesenheit der Beschuldigten und/oder ihrer Vertreter_innen durchsucht wird (ein Raum nach dem anderen, nicht alle gleichzeitig).

5. Bestehe auf eine_n unabhängige_n Zeug_in deines Vertrauens. Von den Cops mitgebrachte Zeug_innen ablehnen!

6. Keine Aussagen machen! Keine Gespräche mit den Cops!

7. Pass auf! Durchsucht werden dürfen nur die im Durchsuchungsbeschluss genannten Räume. Durchsuchungen anderer Räume widersprechen.

8. Verlange die Versiegelung der beschlagnahmten Papiere und Notizen. Nur die Staatsanwältin darf vor Ort lesen, die Cops nicht. Du hast keine Mitwirkungspflicht bei der Durchsuchung.

9. Die Cops müssen dir ein Durchsuchungsprotokoll aushändigen, in dem die beschlagnahmten Dinge genauestens aufgelistet sein müssen (kontrolliere das in Ruhe). Die Cops müssen unterschreiben. Du und deine Zeug_innen nicht. Wenn nichts beschlagnahmt wurde, muss auch das schriftlich bestätigt werden.

10. Nach der Durchsuchung:

- Gedächtnisprotokoll schreiben
- Widerspruch über Anwält_in einlegen
- Schadensbilanz erstellen
- Bedenke, dass Abhöranlagen angebracht worden sein könnten

Weitere Infos:

www.rote-hilfe.de

antirepression.noblogs.org/EA

HAUSDURCHSUCHUNG? ABER DOCH NICHT BEI MIR!

Das kann leider ein fataler Irrtum sein! Mittlerweile stehen die Cops schnell und scheinbar grundlos vor der Tür und razzen. Deshalb: Räumt auf! Lasst keine belastenden Sachen bei euch rumliegen! Verschlüsselt sensible Daten auf euren Rechnern! Auch illegale Dinge wie Drogen und waffenähnliche Gegenstände belasten euch. Zu Hause sind sie denkbar schlecht aufgehoben. Wenn ihr in WG's wohnt, schreibt eure Namen an die Türen, damit die Cops nicht alle Räume razzen. Quatscht nicht über eure Aktionen. Denkt daran, dass viele Telefone kontinuierlich abgehört werden. Achtet auf Zivi-Spitzel im Kiez!

Und wenn bei anderen die Wohnung durchsucht wird?

Für die Durchsuchten ist es meist angenehm, nicht allein zu sein. Außerdem zeigt es den Bullen, dass wir registrieren, wenn sie kommen. Wenn ihr von einer Durchsuchung erfahrt, geht dort hin und zeigt Solidarität! Denkt daran: Razzien werden meist mit Telefonüberwachung kombiniert, um Gruppen-Zusammenhänge aufzudecken. Manchmal werden Zusammenhänge auch hinterher noch konstruiert! Normalerweise werden Unterstützer_innen nicht zu den Betroffenen gelassen, das kann sich jedoch im Verlaufe der Durchsuchung ändern. Wenn ihr auf das Grundstück gelassen werdet, müsst ihr eure Personalien abgeben, die mit Sicherheit gespeichert werden. Achtet auch draußen darauf, was die Bullen machen, z.B. dass sie nichts mitgebrachtes deponieren. Auch ihr solltet ein Gedächtnisprotokoll schreiben. Dann meldet ihr euch beim EA.

